

Hartmut Wedekind, Achim Kessemeier, Alexandra Seitz

# Wir-Werkstatt

Für Kinder, die sich auf ihre Stärken besinnen

**2** Methodenreihe  
Heft 2

## Einführung in das Material

Mit der vorliegenden Wir-Werkstatt wird eine Methode vorgestellt, die es ermöglicht, auf den individuellen Stärken jedes einzelnen Kindes aufbauend Projekte gemeinsam erfolgreich zu realisieren. Das Material wurde auf der Grundlage der in den USA entwickelten Methode Appreciative Inquiry (AI) (zu Deutsch: „Wertschätzende Erkundung“) erarbeitet. Seit etwa 10 Jahren hat diese Methode die Organisationsentwicklung so geprägt, wie keine andere Methode vorher es vermochte. Im Gegensatz zu bisherigen traditionellen Verfahren der Organisationsentwicklung wird dabei nicht von der kritischen Analyse des Ist-Zustandes (z.B. die Kritikphase bei der Zukunftswerkstatt) ausgegangen, sondern es wird an die Stärken der einzelnen Gruppenmitglieder angeknüpft und somit die Stärken der Gruppe

positiv herausgestellt (zur Bonsen, M./ Maleh, C., 2001, S. 8ff). Von den positiven Einflüssen auf Gruppenprozesse durch die Anwendung der AI-Methode kann die Schule profitieren: Nicht die Schwächen und Defizite der Kinder werden herausgestellt, sondern mit Hilfe der Methode werden die Kinder motiviert, ihre individuellen Stärken in Projekte einzubringen. Das Herzstück der AI-Methode ist das wertschätzende Interview, bei dem durch gemeinsames Herausarbeiten von individuellen Stärken eine freundliche, achtungsvolle und innovative Arbeitsatmosphäre geschaffen wird. Abwehrhaltungen und Unsicherheiten, die sich aus dem Gefühl aufbauen, den Anforderungen nicht gerecht zu werden, können bei den Kindern abgebaut werden.

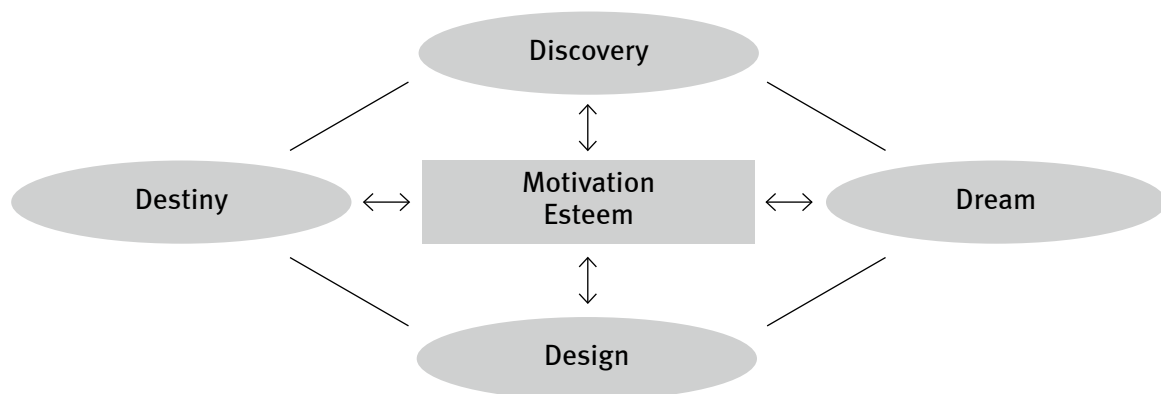
## Die AI-Methode gliedert sich in 4 Phasen

Phase 1: Kennenlernen der Gruppenteilnehmer und ihrer Stärken (Discovery)

Phase 2: Visionieren und Träumen (Dream)

Phase 3: Entwerfen und Planen (Design)

Phase 4: Umsetzen und Verwirklichen (Destiny)



## Die AI-Methode in der Grundschule

Der Einsatz des vorliegenden Materials setzt voraus, dass das Projektthema bereits gemeinsam mit den Kindern festgelegt wurde. Der Einstieg in die Methode erfolgt mit Partner-Interviews und Gesprächen, in denen die Schülerinnen und Schüler sich selbst und den anderen ihre Stärke bewusst machen und ihre Kompetenzen (Wissen, Fähigkeiten etc.) für die erfolgreiche Durchführung des geplanten Projektes benennen. In einer Visionsphase werden dann konkrete Ideen für das Projekt

entwickelt. Im Anschluss daran kann jedes Kind entscheiden, was es besonders gut in das Projekt einbringen kann und in welche Kleingruppe es seine Stärken einbringen möchte. In Kleingruppen werden die Teilprojekte dann geplant und durchgeführt. Nach der Durchführung des Projekts wird in einem Partner-Interview der Beitrag des einzelnen Kindes herausgearbeitet und mit einer Urkunde dokumentiert und gewürdigt.

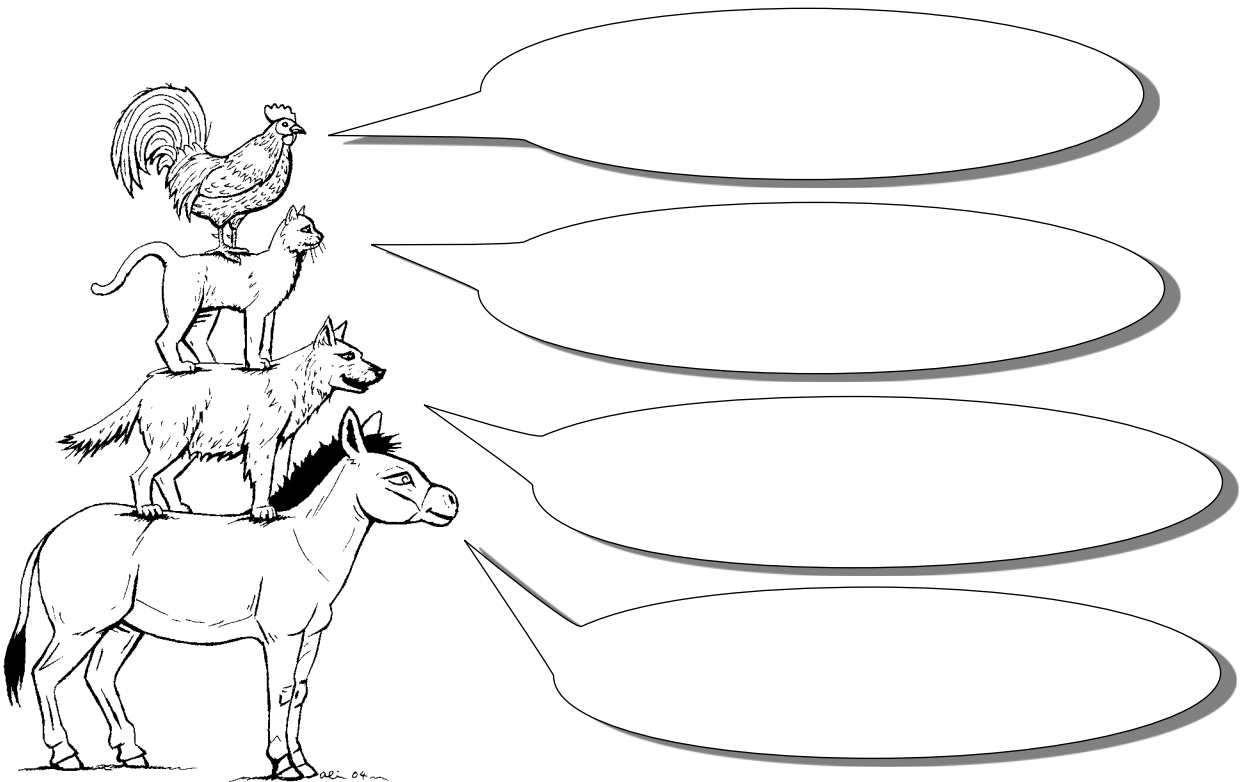
## Die Entdeckungsreise beginnt

*Hallo! Gemeinsam mit dir und deiner Gruppe wollen wir auf eine interessante Entdeckungsreise gehen und dabei euer Vorhaben umsetzen.*



*Jedes Kind in deiner Gruppe kann etwas besonders gut. Gemeinsam könnt ihr herausfinden, wo eure Stärken liegen und wie ihr sie für den Erfolg eures Projektes nutzen könnt.*

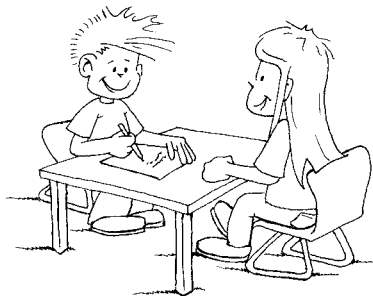
Kennst du die Geschichte der Bremer Stadtmusikanten?  
Wenn nicht, lies sie oder lasse sie dir vorlesen.  
Schreibe auf, was jedes der Tiere besonders gut kann.



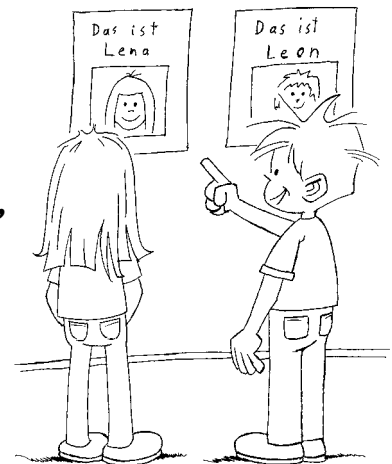
Warum konnten die Bremer Stadtmusikanten die Räuber verjagen?

Wenn jeder von euch seine Stärken einbringt, dann könnt auch ihr euer Vorhaben erfolgreich umsetzen.

## Ein Partner-Interview durchführen



*Suche dir einen Partner oder eine Partnerin. Erkundet zu zweit im Gespräch, was ihr besonders gut könnt und am liebsten macht. Malt euren Interview-Partner und stellt eure Erkundungen in der Gruppe vor.*



Benutze den Notizzettel und schreibe die wichtigen Informationen auf.

Interview von:	mit:
Mögliche Fragen	Platz für die Antworten
1. Wo und wann hast du dich einmal richtig wohlgeföhlt?	
2. Was machst du am liebsten?	
3. Was kannst du besonders gut?	
4. Worin kennst du dich besonders gut aus?	

**TIPP!** Hinweise zum Föhren eines Interviews:

1. Nehmt euch Zeit füreinander. Schaut euch beim Reden an.
2. Wenn ihr eine Frage gestellt habt, wartet bis der Gefragte geantwortet hat.
3. Fragt nach, wenn ihr etwas nicht richtig verstanden habt.
4. Vergleicht am Schluss eures Gespröhches, ob das Wichtigste auch aufgeschrieben wurde.

**Das ist:** \_\_\_\_\_



Lieblingsbeschäftigung: \_\_\_\_\_

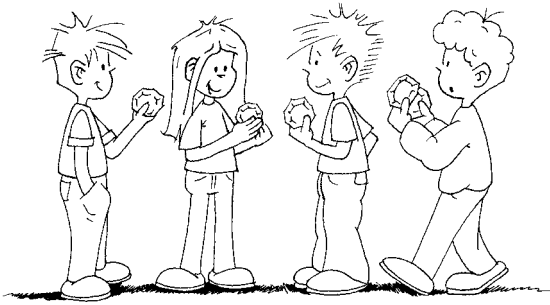
Sie/Er kann besonders gut \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ und weiß viel über \_\_\_\_\_

Interviewt und gemalt von: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Auf der Suche nach Juwelen



*Jeder von euch hat Stärken, die zum Erfolg eures Vorhabens beitragen können. Sprecht in einer 4er-Gruppe über euer Vorhaben.*

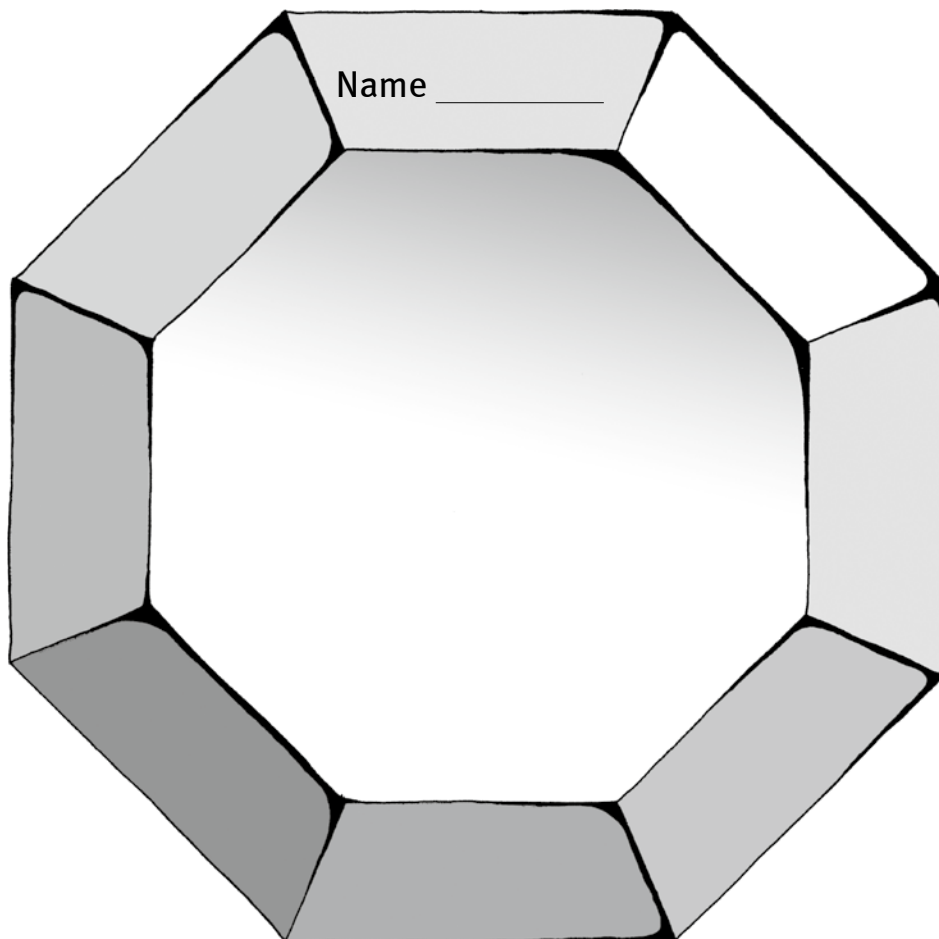
*Denkt darüber nach, was ihr besonders gut in das Vorhaben einbringen könnt.*

Schreibe oder male nach eurem Gespräch in das Juwel, was du zum Erfolg des Vorhabens beitragen kannst.

Folgende Fragen kannst du dir stellen:

- Was kann ich besonders gut?
- Worüber weiß ich viel?
- Was möchte ich gerne tun?

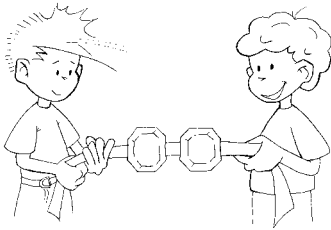
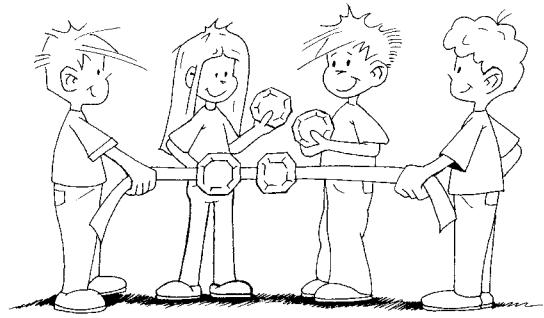
Juwelen sind Edelsteine und sehr wertvoll.



Schneide das Juwel aus. Stelle es in deiner 4er-Gruppe vor. Sprecht über eure Stärken. Sie sind genau wie Juwelen sehr wertvoll für einen erfolgreichen Abschluss eures Vorhabens.

## Juwelen sammeln und vorstellen

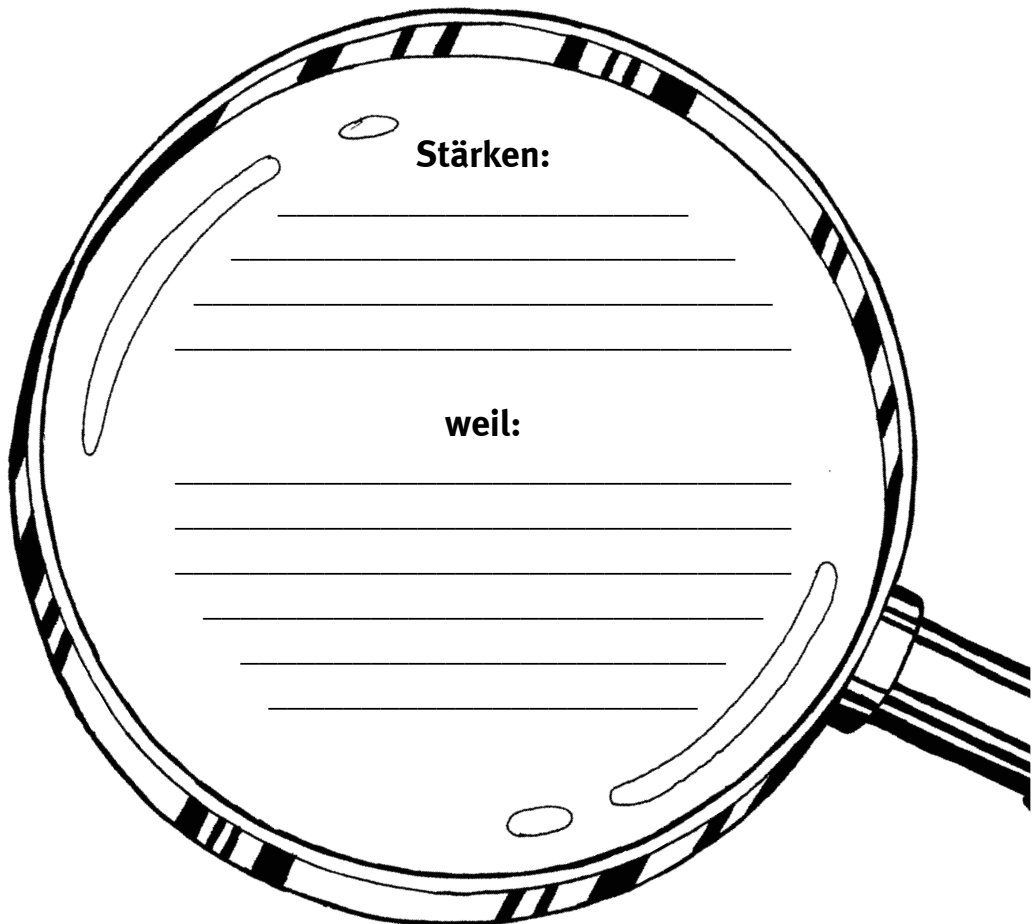
*Legt eure Juwelen zu einer Kette zusammen. Bestimmt aus der 4er-Gruppe ein Kind, das eure Juwelen allen Kindern vorstellt.*



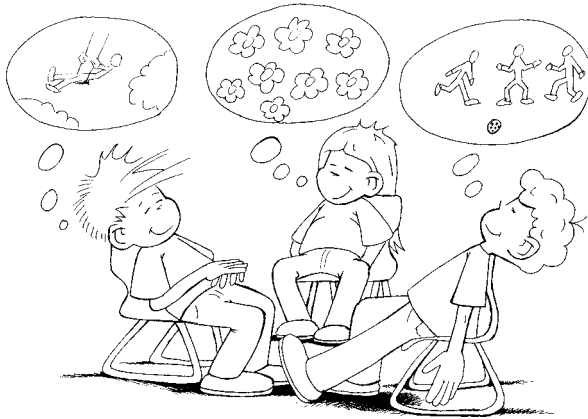
*Wer etwas gut kann, soll es auch den anderen sagen. Trefft euch im großen Kreis und stellt die Juwelen der einzelnen 4er-Gruppen vor.*

*Ihr werdet staunen, wie viele Juwelen es in der ganzen Gruppe gibt. Die Juwelen sind eure Stärken.*

Schreibe oder male in die Lupe die Stärken, die du für das Vorhaben besonders wichtig findest. Begründe warum diese Stärken für euer Vorhaben wichtig sind.



Stelle deine Auswahl und deine Begründung in der ganzen Gruppe vor.

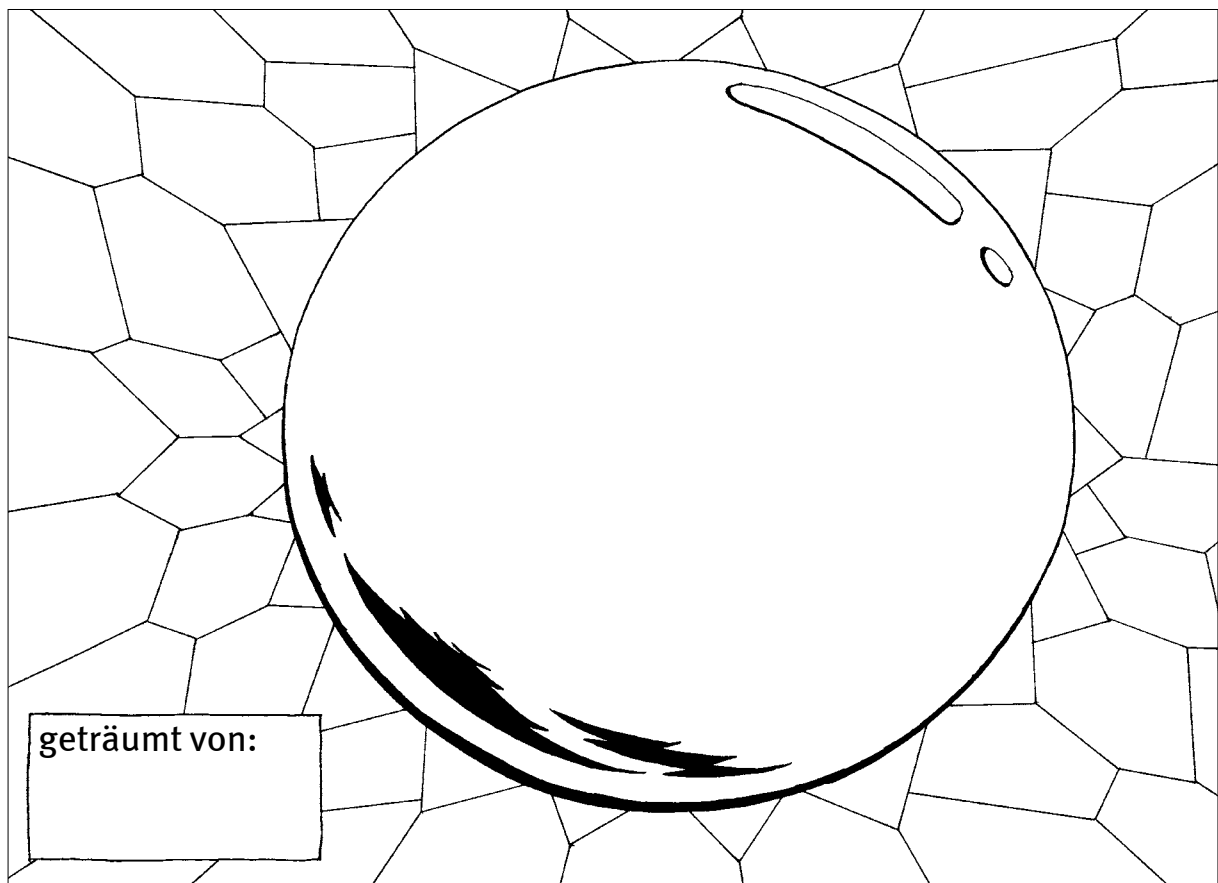


## Im Land der Träume

*Nachdem ihr eure Stärken kennen gelernt und vorgestellt habt, könnt ihr euch genauere Gedanken über euer Vorhaben machen. Stellt euch vor, was ihr gerne umsetzen wollt.*

Bei leiser Musik lässt es sich gut nachdenken und träumen. Lasst euch zu einer Traumreise einladen, auf der ihr über euer Vorhaben nachdenken könnt.

Schreibe oder male dann deinen Traum in die Traumblase im Traumfängernetz. Wenn du mehrere Traumideen hast, entscheide dich für die wichtigste.

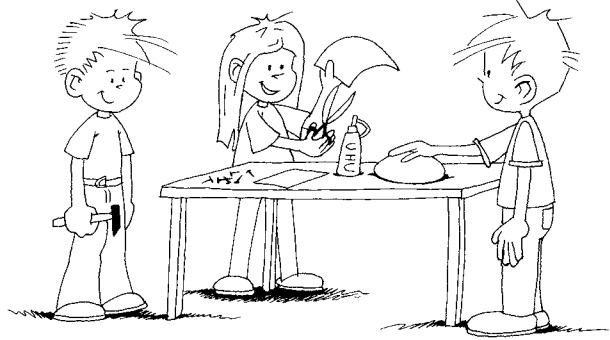


Stellt eure Träume und Ideen vor. Bildet anschließend Gruppen mit gleichen oder ähnlichen Träumen und Ideen.



## Träume gestalten

*Besorgt euch verschiedene Materialien und setzt eure Träume in ein Kunstwerk um. Ihr könnt malen, zeichnen oder ein Modell bauen.*



Bereitet euch auf die Präsentation eurer Ergebnisse vor:  
Schreibt auf das Ausstellungsschild, was man alles an eurem Kunstwerk entdecken kann, damit die anderen es besser verstehen.

Unser Kunstwerk	
Hergestellt von: _____	
	Beschreibung: _____
	_____
	_____
	_____
	_____
	_____
	_____
	_____
	_____
	_____

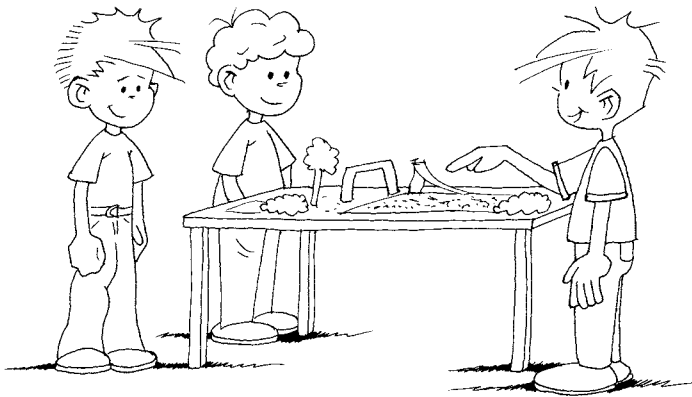
Erzählt den anderen Kindern etwas über euer Kunstwerk.

Dabei soll jedes Kind zu Wort kommen können.

Überlegt euch folgende Dinge:

1. Wer hat mitgearbeitet und wofür war sie/er verantwortlich?
2. Was ist alles zu sehen?
3. Wie wurde das Kunstwerk/Modell hergestellt? Was ist dabei alles passiert?
4. Welche Ideen sind euch dabei für die Bearbeitung eures Vorhabens gekommen?

## Ideen vorstellen und sich darüber austauschen



*Stellt eure Kunstwerke vor und berichtet darüber, welche Ideen ihr für die Umsetzung eures Vorhabens habt.*

Schätze die vorgetragenen Ideen ein. Suche dir ein Kunstwerk aus und schreibe auf, was dir daran und an den vorgestellten Ideen besonders gut gefällt. Mache dir Notizen.

Mir gefallen die Ideen von \_\_\_\_\_

besonders gut, weil \_\_\_\_\_

---

---

---

Diese Vorschläge habe ich noch dazu: \_\_\_\_\_

---

---

---

Sprecht in der Abschlussrunde darüber, was euch besonders gut gefallen hat. Begründet eure Einschätzung.

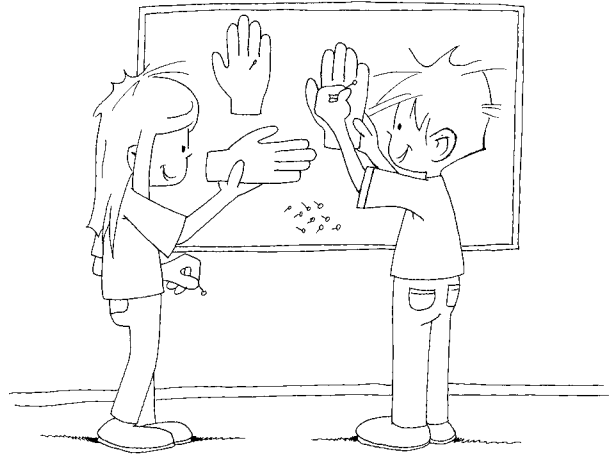


*Für die weitere Arbeit ist es wichtig, noch einmal darüber zu sprechen, welche Ideen verwirklicht werden sollen. Die im Traumfänger festgehaltenen Ideen können dafür vielleicht nützlich sein.*

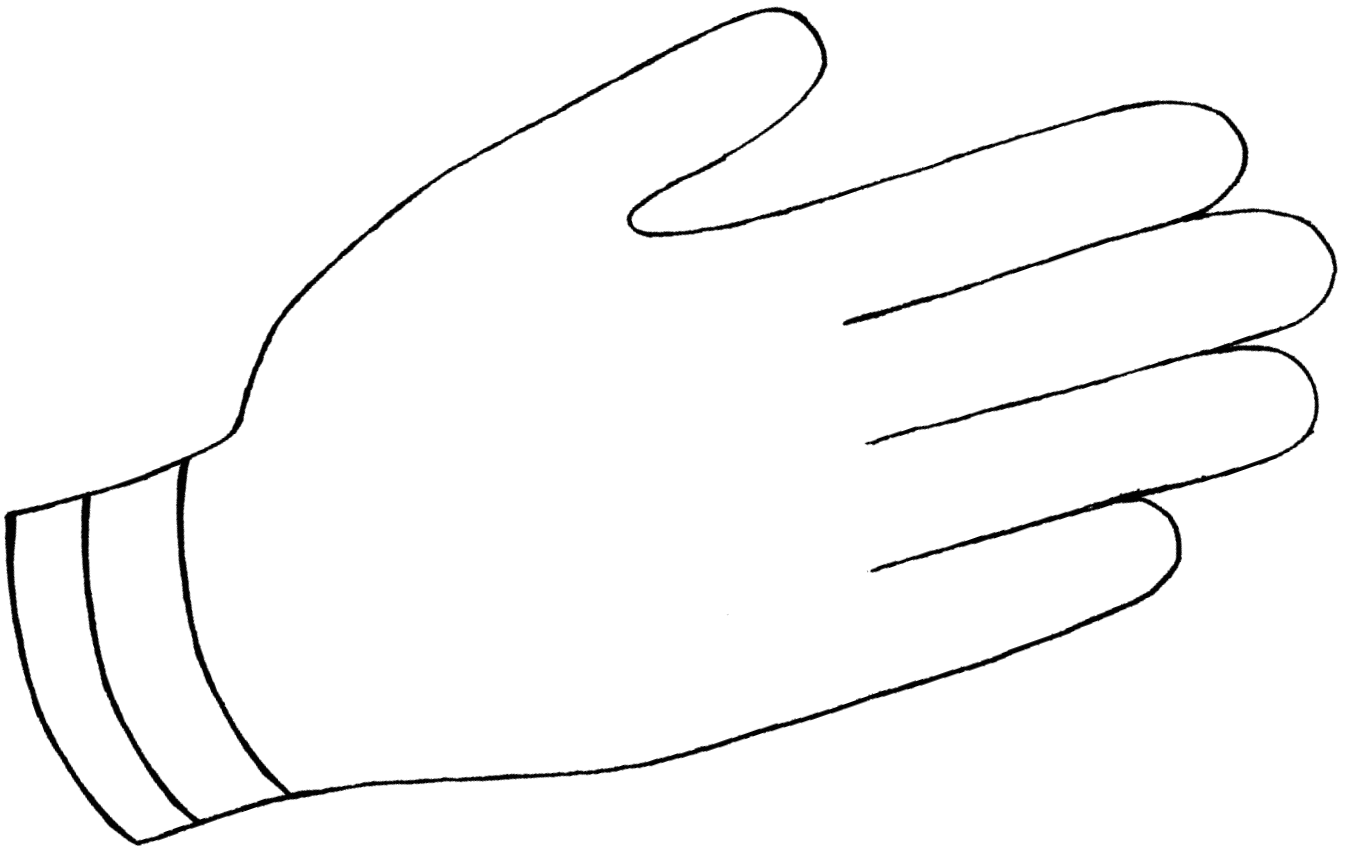
Sprecht über eure Vorhaben. Schreibt auf, welche Ideen ihr verwirklichen wollt. Legt den Zettel zu eurem Kunstwerk oder heftet ihn an das Traumfängernetz.

## Jede Hand wird gebraucht

*Nun kann es richtig losgehen. Ihr wisst, welche Ideen ihr verwirklichen wollt. Jetzt könnt ihr eure Stärken einbringen. Überlegt, womit ihr das Vorhaben besonders gut unterstützen könnt. Eure Hände werden gebraucht.*

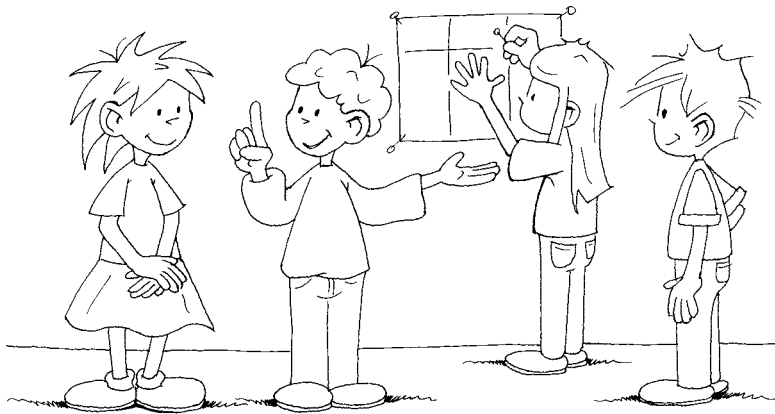


Schreibe oder male in die Hand, was du zu eurem Vorhaben besonders gut beitragen kannst und welche Aufgaben du gerne übernehmen würdest.



Schneide die Hand aus.  
Überlege, welche Gruppe du mit deiner Hand stärken kannst.  
Ordne dich der Gruppe zu, in der du deine Stärken am besten einsetzen kannst.

## Aufgaben in der Gruppe festlegen



*Besprecht in der Gruppe, was alles getan werden muss.*

*Schreibt auf, wer euch helfen kann. Überlegt, welche Materialien ihr braucht, wer sie besorgt und wie ihr vorgehen wollt.*

Haltet alles in eurem Plan fest. Schreibt alle wichtigen Überlegungen und Vereinbarungen zu eurem Vorhaben auf.

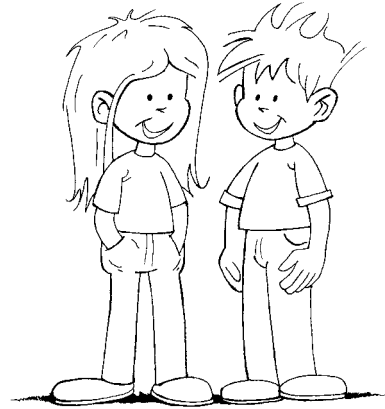
Plan der Gruppe:		
Was wollen wir tun?	Wie wollen wir es tun?	Wer ist verantwortlich?
Was brauchen wir?		
Wer kann weiterhelfen?		

Hängt euren Plan an die Pinnwand, damit alle eure Vorhaben verfolgen können.

## Ergebnisse vorstellen

*Ihr habt eure Stärken für das Gelingen eures Projektes eingebracht.*

*Stellt die Ergebnisse vor. Ladet euch Gäste dazu ein. Denn wer etwas Gutes getan hat, soll es auch anderen zeigen.*



Wen würdest du einladen?

Schreibe die Personen und den Grund für die Einladung auf. Tragt die Vorschläge in der Gruppe zusammen und entscheidet, wen ihr einladet.

Gast: \_\_\_\_\_ weil: \_\_\_\_\_

Gast: \_\_\_\_\_ weil: \_\_\_\_\_

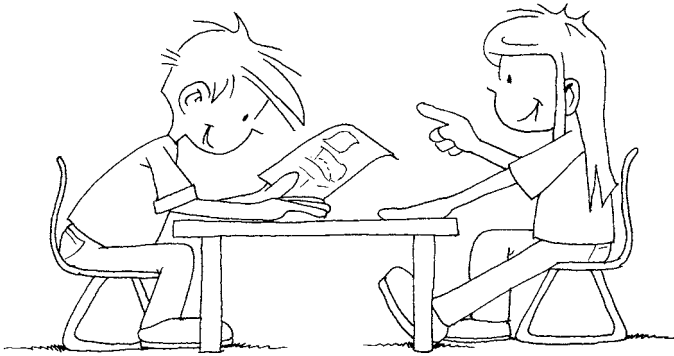
Idee für einen Einladungstext:

Denkt euch pfiffige Einladungen aus.

Ein Tipp zur Gestaltung eures Raumes:

Stellt eure Interview-Ergebnisse, die Juwelen, die Traumfängernetze, die Hände und eure Kunstwerke aus.

## Am Ziel der Entdeckungsreise



*Ihr habt euer Vorhaben erfolgreich abgeschlossen.  
Setzt euch zu zweit zusammen und sprecht über das, was jeder einzelne für das Gelingen eures Vorhabens beigetragen hat.*

Haltet eure Erinnerungen und vor allem das, was jeder von euch zum Gelingen des Vorhabens geleistet hat, auf dem Notizzettel fest.  
Übertrage die Eintragungen anschließend auf die Schatzsucher-Urkunde.

Ich habe gesprochen mit: \_\_\_\_\_

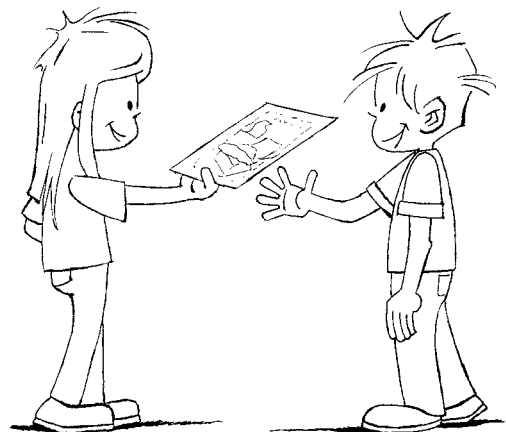
Für das Gelingen unseres Vorhabens hat sie/er Folgendes beigetragen:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ihre/seine besonderen Stärken sind: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

*In einem großen Abschlusskreis könnt ihr die Urkunden öffentlich übergeben.  
Stellt sie aus, damit jeder sehen kann, was ihr geleistet habt und welche Stärken jedes Kind für das Gelingen des Projektes eingebracht hat.*



# SCHATZSUCHER-URKUNDE

**IHRE/SEINE  
STÄRKEN SIND:**

**FÜR:** \_\_\_\_\_



**SIE/ER HAT FOLGENDES GELEISTET:**

**MITGLIEDER  
DER GRUPPE:**

**ORT:** \_\_\_\_\_

**DATUM:** \_\_\_\_\_

# Methodische Hinweise

## Was ist Appreciative Inquiry (AI)?

Appreciative Inquiry (AI) ist eine Methode und Philosophie aus den USA und hat in den letzten zehn Jahren die Organisationsentwicklung geprägt und eine starke Verbreitung gefunden.

Das Herzstück der Methode sind wertschätzende Interviews, in denen im Dialog in Kleingruppengesprächen die individuellen Stärken der Gesprächspartner ermittelt werden. Im Gegensatz zu traditionellen Verfahren der Organisationsentwicklung werden die Gruppenteilnehmer bzw. das Organisationssystem nicht als defizitär betrachtet, sondern es geht um die Erkundung des Wertzuschätzenden. Dieser positive Fokus schafft eine gute Atmosphäre unter den Mitgliedern und führt zu einem positiven Klima in der Gruppe. Ins Deutsche könnte man AI mit „Wertschätzende Erkundung“ übersetzen oder auch „Erkunden und entwickeln des Positiven“.

## 4 Phasen kennzeichnen die Methode AI

### 1. Discovery A

Erkunden, Verstehen und Wertschätzen, Sich besser kennen lernen durch Partnerinterviews und -porträts.

Fragestellung:

- Wo/wann hast du dich richtig wohlgefühlt?
- Was machst du am liebsten?
- Was kannst du besonders gut?
- Worin kennst du dich besonders gut aus?

Es folgt: Vorstellung und Veröffentlichung an einer Ausstellungswand.

### Discovery B

Kompetenzen suchen und benennen (Juwelensuche)

Wertschätzende Erkundungen mit themenbezogener Fragestellung (Ich kenne mich gut aus mit ... Ich weiß viel über ... Ich möchte gerne ...)

Es folgt: Austausch in der Gruppe zu den gefundenen Kompetenzen.

### 2. Dream – Visionen und Träume entwickeln

Mit Hilfe von Phantasie Reisen und einer kreativ-gestalterischen Umsetzung wird das Thema weiter präzisiert und modifiziert. Das Anfertigen von Modellen schafft Transparenz und Klarheit. Es folgt: Vorstellung der Vorhaben in der Gruppe.

### 3. Design – Entwerfen und Planen

Einwahl in Interessengruppen und Planung des Vorhabens

Es folgt: Gemeinsame Entscheidung zur Realisierung des Vorhabens.

### 4. Destiny – Verwirklichen und Umsetzen

„Unser Vorhaben“: (Was brauchen wir? Wer hilft uns? Wie machen wir es?...)

Es folgt: Realisierung und anschließende Präsentation der Ergebnisse.

## Warum AI in der Grundschule?

Vielfältige Partizipationsmöglichkeiten werden in der Grundschule mit dem Ziel realisiert, Kinder an Angelegenheiten zu beteiligen, die sie betreffen und im Prozess der Beteiligung Fähigkeiten zur Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Solidarität (Klafki) auszubilden.

Mit der AI-Methode kommt ein neues Partizipationsmodell hinzu, das Beteiligung der Schülerinnen und Schüler auf eine bisher noch viel zu wenig eingesetzte Art und Weise ermöglicht. Sich die eigenen Stärken bewusst zu machen, Kompetenzen zu benennen und sie für die Realisierung gemeinsamer Vorhaben nutzbringend für alle einzusetzen, ist das Grundprinzip der Methode AI.

Sie bietet hervorragende Möglichkeiten zur Entwicklung von Selbstbewusstsein und trägt im Rahmen von Projekten zur Ich-Stärkung der Schülerinnen und Schüler bei. Auf der Suche nach den Stärken und Kompetenzen jedes Einzelnen lernen sie die Stärken der Gruppe kennen und entwickeln auf dieser spannenden Entdeckungsreise ein neues Wir-Gefühl.

In der Grundschule geht es dabei nicht nur – wie ursprünglich mit der AI-Methode in der Organisationsentwicklung angezielt – um Effektivitätssteigerung des Systems. Es geht vor allem um die Entwicklung der Persönlichkeiten der Kinder und um die Herausbildung eines Bewusstseins, dass sich die Kraft und Durchsetzungsfähigkeit einer Gemeinschaft aus den Stärken jedes einzelnen Mitgliedes der Gemeinschaft ergeben.

Je besser die unterschiedlichen Fähigkeiten jedes Kindes in die Realisierung gemeinsamer Vorhaben einfließen, um so erfolgreicher kann das Vorhaben umgesetzt werden. Im Rahmen der Umsetzung eines Vorhabens erleben alle Beteiligten Anerkennung und erfahren, dass ihr Beitrag wichtig für das Gelingen des Projektes ist.

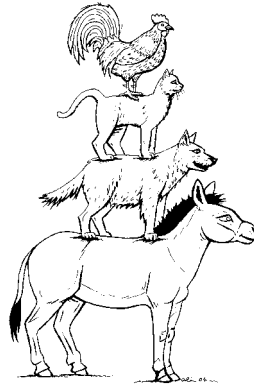


# Kommentar zu den Seiten des Heftes

## Seite 3: Die Entdeckungsreise beginnt (Einführung)

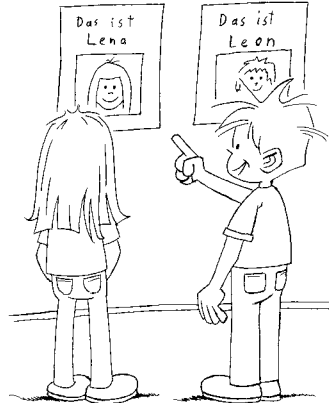
Auf dieser Seite werden die Kinder mit zwei Figuren bekannt gemacht, die die Moderation durch das Heft übernehmen.

Mit Hilfe der Geschichte der Bremer Stadtmusikanten soll die Besonderheit der Methode verdeutlicht werden. In der Auseinandersetzung mit der Geschichte sollen die Kinder erkennen, dass jeder besondere Stärken, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Eigenschaften besitzt, die, in den Dienst einer gemeinsamen Sache gestellt, zum Erfolg führen.



## Seite 4 und 5: Erkundungen: Interview und Partnerporträt

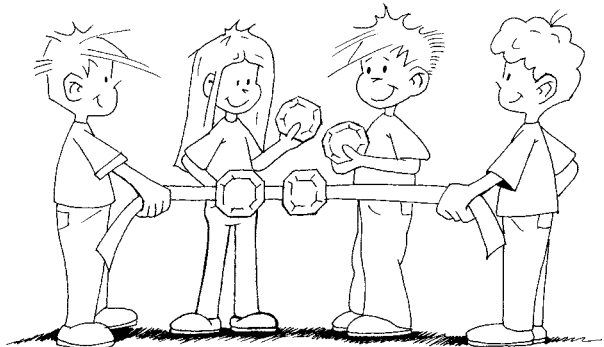
Mit Hilfe von Interviews sollen die Kinder ermutigt werden, über sich und ihre besonderen Stärken ins Gespräch zu kommen. Diese Arbeitsphase schafft unter anderem eine freundliche positive Arbeitsatmosphäre zu Beginn des Projekts. Die Ausstellung der Ergebnisse der Interviews dient einer ersten Würdigung der beteiligten Kinder.



## Seite 6 und 7: Auf der Suche nach Juwelen

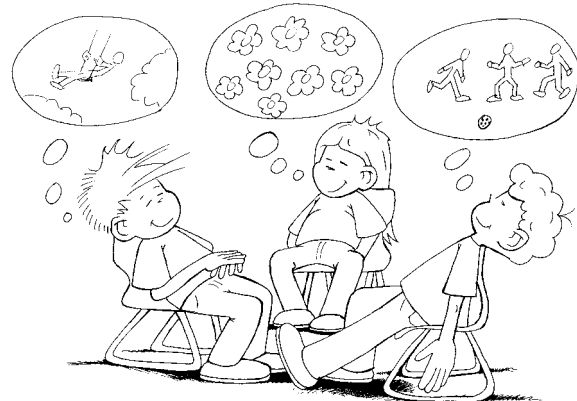
In einem zweiten Erkundungsschritt tauschen sich die Kinder zunächst in einer Kleingruppe über Fertigkeiten und Fähigkeiten der einzelnen Kleingruppenmitglieder bezüglich des Projekts aus. Jedes Kind notiert dann seine Stärken, die es in das Projekt einbringen kann, auf ein Papierjuwel. Durch das Aneinanderkleben der Juwelen zu einer Juwelenkette wird deutlich, über welche Kompetenzen die gesamte Klasse verfügt.

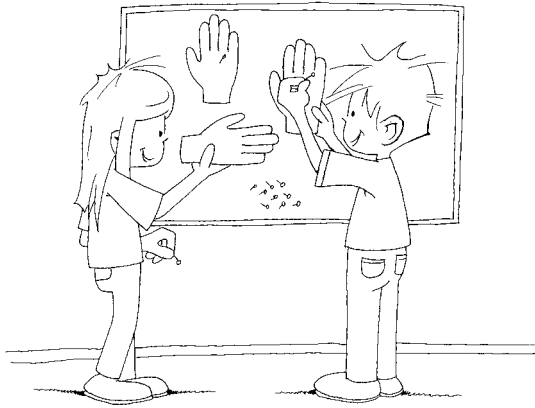
Anschließend werden die Stärken, die für das Gelingen des Projekts notwendig sind, durch das Notieren auf Lupen besonders hervorgehoben.



## Seite 8 und 9: Im Land der Träume

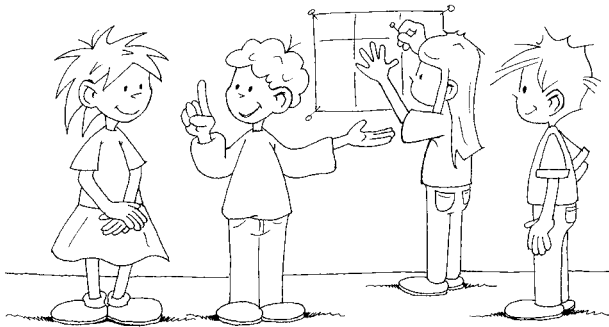
Mit Hilfe von Fantasiereisen – oder einfach leiser Musik – können die Schüler aus ihrer realen Umgebung in eine Welt von Vorstellungen begleitet werden, in der sie neue Visionen und Ideen für ihr Vorhaben entwickeln. Beim Vorstellen der Ideen und Träume werden ähnliche Ideen zusammengefasst (Clustern). Schüler und Schülerinnen, die ähnliche Ideen haben, schließen sich zu einer Kleingruppe zusammen, die gemeinsam ein Modell oder Kunstwerk anfertigt. Beim anschließenden Umsetzen der Ideen in Kunstwerke können die Ideen präzisiert und intensiv in der Kleingruppe diskutiert werden. Mit der Vorbereitung auf die Präsentation (Herstellung des Ausstellungsschildes, Vortragen der Ergebnisse) werden die Kinder angeregt, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und ihre Ideen für die anderen Kinder schlüssig darzustellen.





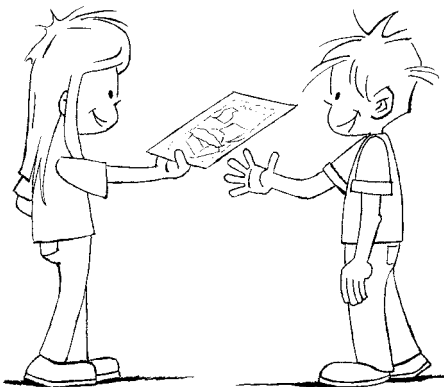
### Seite 10 und 11: Ideen vorstellen und sich darüber austauschen/Jede Hand wird gebraucht

In der Großgruppe werden die Kunstwerke aller Kleingruppen vorgestellt. Jedes Kind soll sich nun überlegen, welche Idee es für eine Realisierung besonders geeignet hält. Ergänzende Vorschläge werden von allen Kindern eingebracht und die Großgruppe wählt Ideen aus, die realisiert werden sollen. Mit der Würdigung der einzelnen Modelle und der dazu vorgetragenen Begründung sollen die Kinder noch einmal angeregt werden, ihr Vorhaben und die dafür notwendigen Kompetenzen genauer zu durchdenken. Abschließend überlegt jedes Kind, welche Stärken es selber einbringen kann und schreibt oder malt diese in die Finger der abgebildeten Hand (siehe auch Kopiervorlage). In dieser Phase sollen sich die Kinder auch überlegen, in welcher Kleingruppe ihre Fähigkeiten besonders gut genutzt werden können. Im Anschluss daran schließen sich die Kinder zu Kleingruppen zusammen.



### Seite 12 und 13: Aufgaben in der Gruppe festlegen und Ergebnisse vorstellen

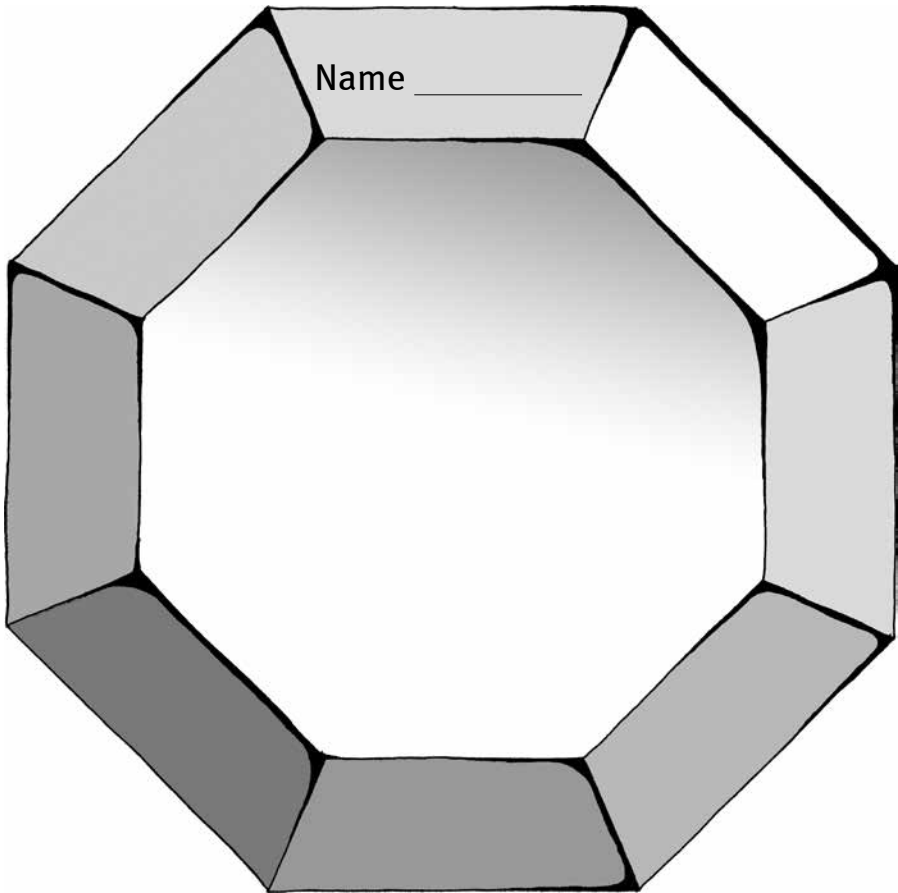
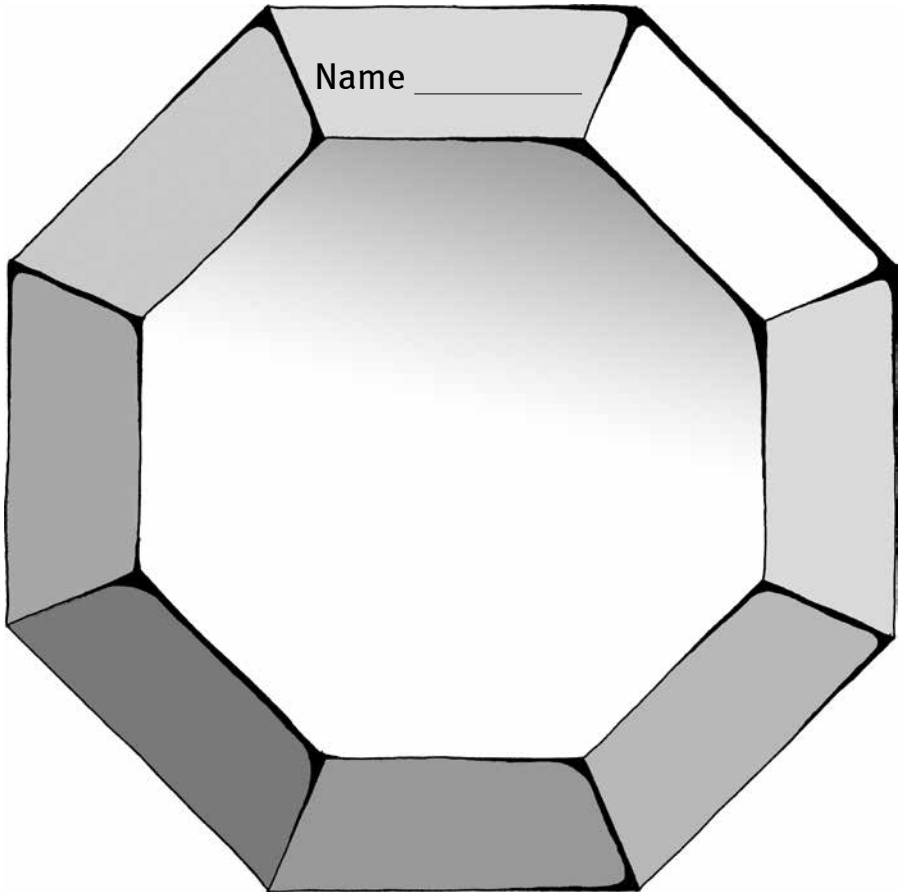
Nachdem sich die Kleingruppen gefunden haben, erfolgt die Planungsphase. Nach einer ersten Diskussion werden Eintragungen in die vorbereitete Tabelle vorgenommen (Was wollen wir tun? Wer ist verantwortlich? usw.). Weitere Diskussionen und Eintragungen werden folgen, wenn im Verlauf der Umsetzung des Vorhabens neue Aufgaben anstehen. Die Veröffentlichung der Planung an der Pinnwand dient nicht nur der Information der gesamten Gruppe und einer öffentlichen Rechenschaftslegung, sondern soll auch als Ideenspender für die Planungsarbeit der anderen Gruppen dienen.



### Seite 14: Am Ziel der Entdeckungsreise

Mit einer wertschätzenden Rückbesinnung soll das Vorhaben abgeschlossen werden. Wie zu Beginn sollen die Kinder wieder im Partner-Interview erkunden, welchen Beitrag jedes Kind zum Gelingen des Vorhabens geleistet hat und welche Stärken dafür eingesetzt wurden. Mit der Übergabe einer Schatzsucherurkunde an jedes Kind soll am Ende noch einmal verdeutlicht werden, wie wertvoll seine Stärken für die gesamte Gruppe sind. Wertvoll wie Juwelen.

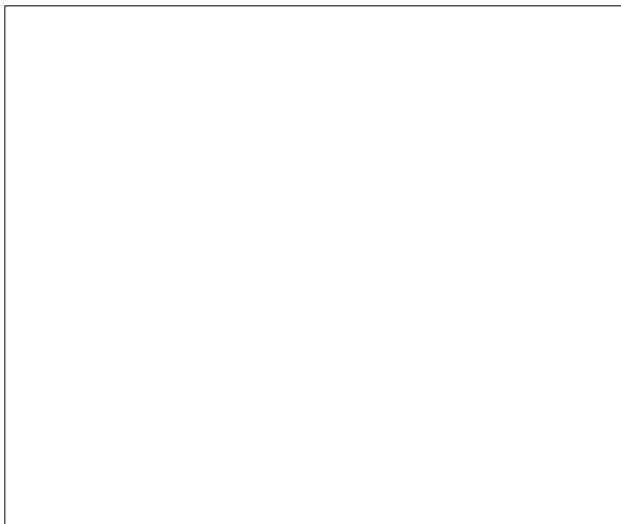
# Kopiervorlagen





## Unser Kunstwerk

Hergestellt von: \_\_\_\_\_



Beschreibung: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

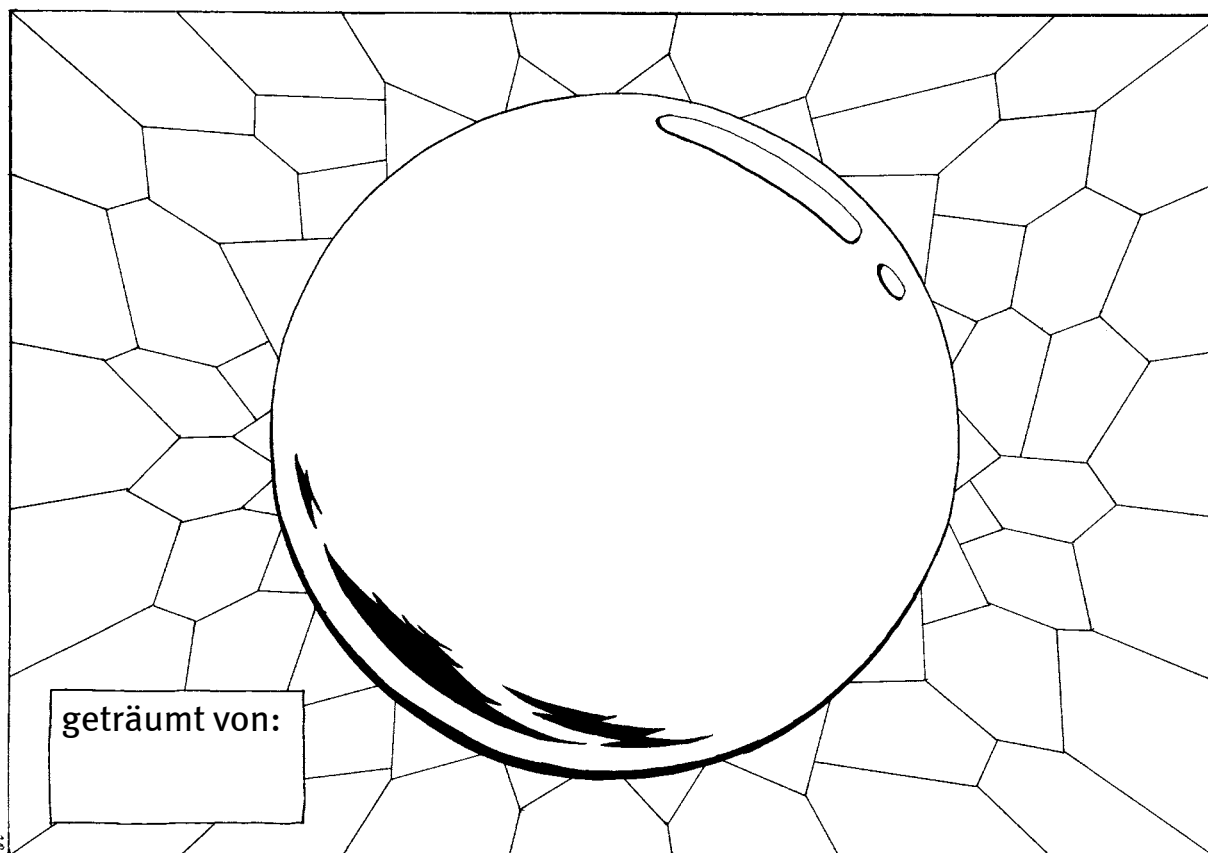
\_\_\_\_\_

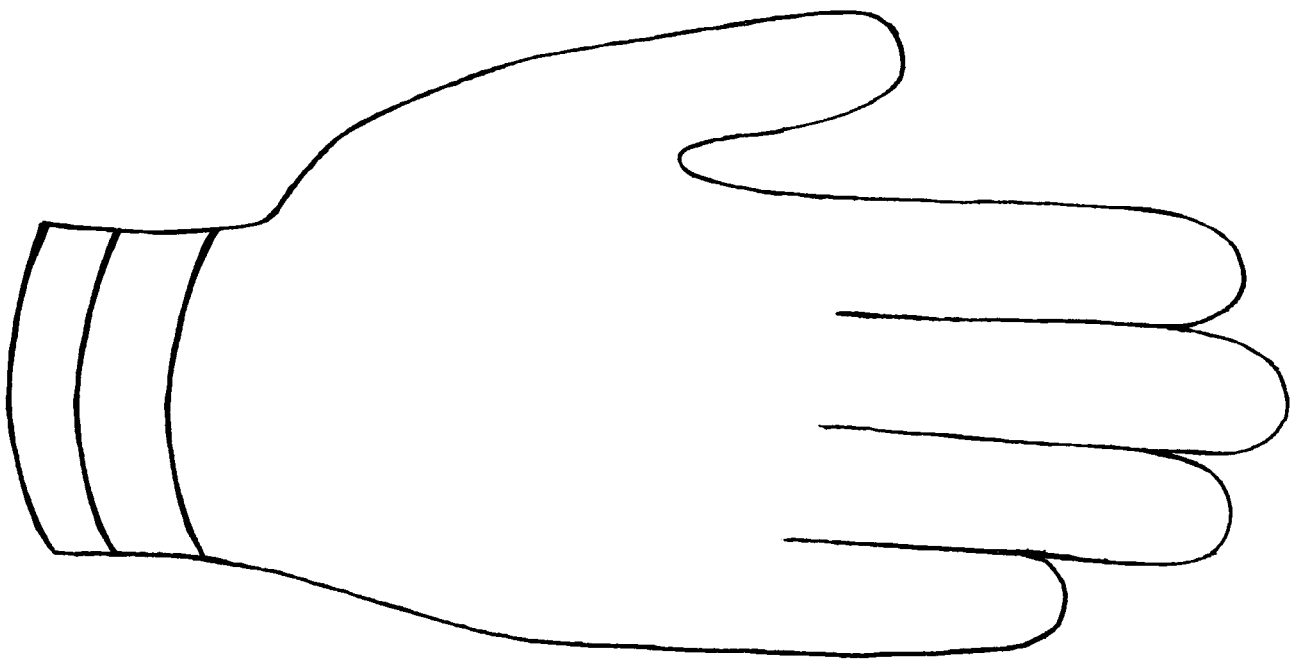
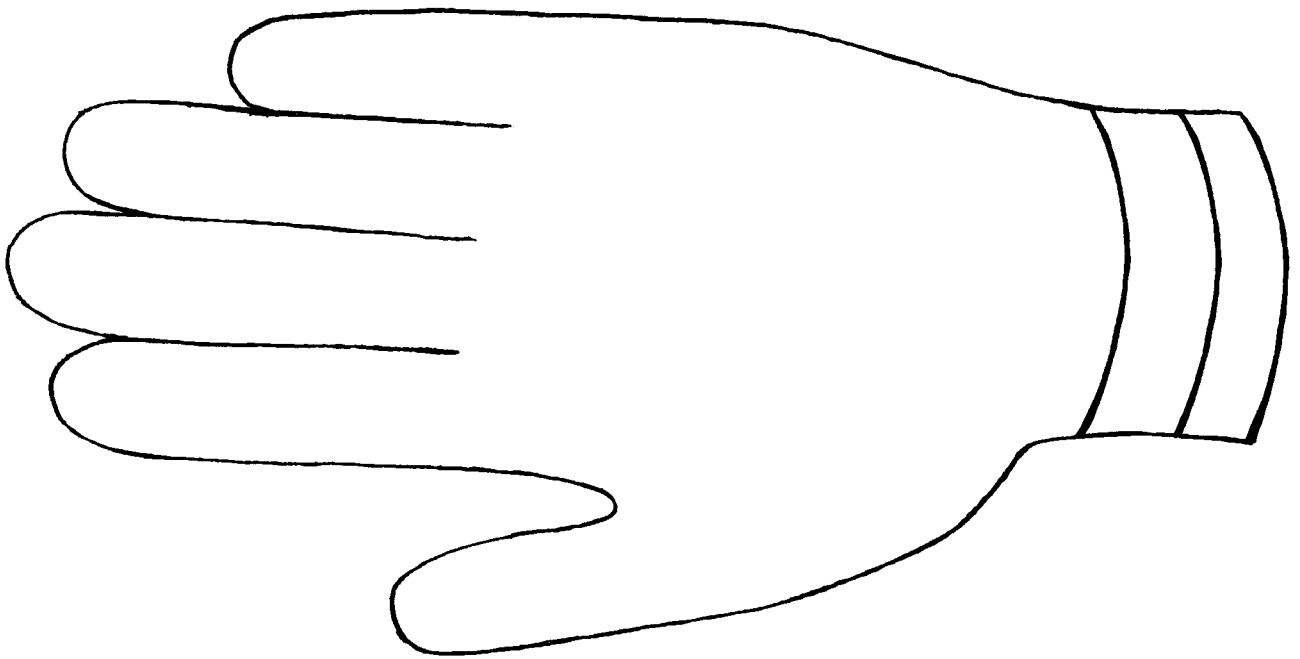
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_





## Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Für Kinderrechte, Beteiligung und die Überwindung von Kinderarmut in Deutschland

Seit über 40 Jahren schafft das Deutsche Kinderhilfswerk bessere Lebensbedingungen für Kinder in Deutschland. Wir helfen Kindern und ihren Familien, die in Armut leben. Und wir setzen uns deutschlandweit dafür ein, dass die Kinderrechte beachtet und aktiv gelebt werden – in der Gesellschaft genau so wie in der Politik.

Dabei arbeiten wir nachhaltig. Überall dort, wo wir uns für Kinder einsetzen, steht an oberster Stelle ihre Beteiligung. Denn Beteiligung von Kindern ist eine Versicherung für die Zukunft. Wer als Kind mitgestaltet und mitentscheidet, erfährt Stärke, Selbstbewusstsein und lernt demokratische Prozesse kennen. Kinder, die sich früh beteiligen, werden sich auch als erwachsener Mensch engagieren. Ein wertvoller Grundstein für eine gerechte Zukunft.

Um dies zu erreichen, fördern wir bundesweit Projekte, Initiativen und Maßnahmen so wie wir gleichermaßen eigene Aktionen umsetzen. Auch eine politische Lobby- und Netzwerkarbeit gehört dazu, um immer wieder auf die Kinderrechte aufmerksam zu machen und bei ihrer Umsetzung beratend zur Seite zu stehen.

Das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. ist ein gemeinnütziger Spendenverein. Unsere Spendendose steht rund 50.000 mal in Deutschland.

### IMPRESSUM

#### Zukunftswerkstatt Kinderfreundliche Schule

Ein Arbeitsmaterial für Kinder,  
die ihre Schule verändern möchten

#### Herausgeber

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.  
Leipziger Straße 116-118, 10117 Berlin  
Fon: 030 308 693-0  
Fax: 030 279 56 34  
E-Mail: [dkhw@dkhw.de](mailto:dkhw@dkhw.de)  
[www.dkhw.de](http://www.dkhw.de)

#### Autor/innen

Dr. Hartmut Wedekind  
Achim Kessemeier  
Alexandra Seitz

#### Redaktion

Daniela Feldkamp  
Dr. Heide-Rose Brückner (V.i.S.d.P.)

#### Illustration

Oliver Gerke

#### Layout & Satz

Beate Reußner

#### Literatur

Matthias zur Bonsen/Carol Maleh, Appreciative Inquiry (AI):  
Der Weg zu Spitzenleistungen. Beltz 2001

#### ISBN

978-3-922427-37-7

© 2015

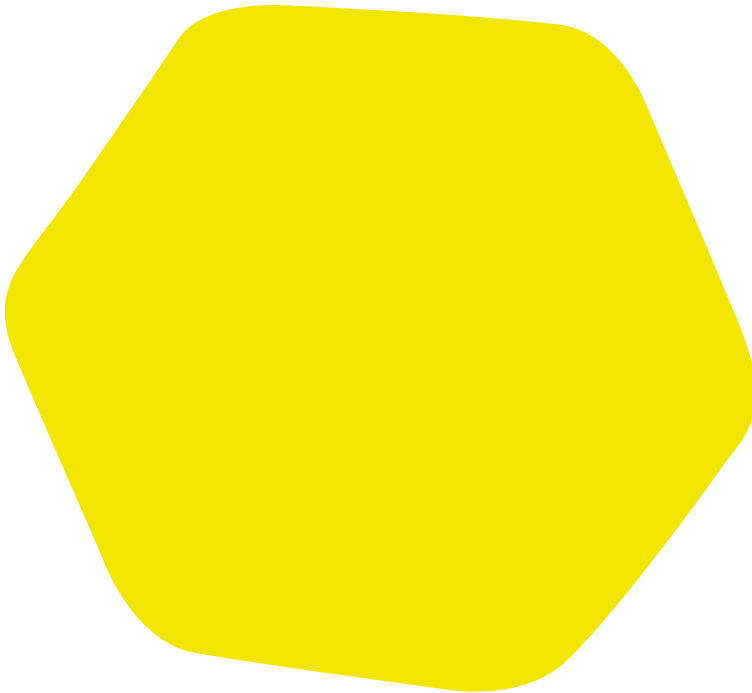
Dieses Heft ist zum Preis von € 3,00 zu beziehen beim Deutschen Kinderhilfswerk,  
Leipziger Straße 116-118, 10117 Berlin. Bestellungen auch über: [www.dkhw.de](http://www.dkhw.de).



Bitte helfen Sie!

Spendenkonto:

IBAN:  
DE23 1002 0500 0003 3311 11  
BIC: BFSWDE33BER  
Bank für Sozialwirtschaft



Deutsches Kinderhilfswerk e. V.

Leipziger Straße 116-118  
10117 Berlin  
Fon: +49 30 308693-0  
Fax: +49 30 2795634  
E-Mail: [dkhw@dkhw.de](mailto:dkhw@dkhw.de)  
[www.dkhw.de](http://www.dkhw.de)

Mitglied im

---

